Stadt Roßlau

Markt 5, 06862 Roßlau
Tel.: 034901/630, Fax: 034901/63400

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Bildung und Kultur, Sport und Erholung am 10.10.2005

Sitzungsbeginn: ***17:00 Uhr***
Sitzungsende: ***20:10 Uhr***
Sitzungsort: ***Rundling, Bernsdorfer Straße, Roßlau***

Anwesend:

Vorsitzende:

Frau Christiane Mitsching

Ausschussmitglieder:

Herr Rainer Augustin
Frau Sylvia Gernoth
Herr Günter Koroll
Herr Andre Kulas

Grundmandatsträger:

Herr Andreas Schwierz

Sachkundige Einwohner:

Herr Falk Bolze
Herr Günter Werner

Verwaltung:

Herr Steffen Kuras
Frau Sylvia Lehnert

es fehlten:

Grundmandatsträger:

Frau Siglinde Sumpf	entschuldigt

Sachkundige Einwohner:

Frau Hannelore Griebsch	entschuldigt
Herr Gerald Schmidt	entschuldigt

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Einhaltung der Ladungsfrist
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Genehmigung der Niederschrift (öffentlicher Teil)
6. Haushaltsplanung 2006 - Teilhaushalte I/40 und II/41
7. Mitteilungen und Anfragen an die Verwaltung
8. Sonstiges

Niederschrift

1. Begrüßung

<u>Gäste:</u>

Frau Helga Rüdiger	Volkssolidarität Dessau/Roßlau 99 e.V.
Frau Lotti Fräßdorf	-„-
Herr Dieter Kürbis	-„-
Frau Brunhilde Baureis	ASG Dessau e.V.
Frau Helga Pudritz	-„-
Frau Karin Kramer	Leiterin der Möbel und Sachenkammer

Frau Mitsching eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

2. Einhaltung der Ladungsfrist

Die Einladung zur Sitzung erfolgte frist- und formgerecht.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschuss ist mit 5 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

4. Genehmigung der Tagesordnung

Der Tagesordnung wird in vorliegender Form zugestimmt
5:0:0

5. Genehmigung der Niederschrift (öffentlicher Teil)

Der öffentlichen Teil der Niederschrift wird mit 4 : 0 : 1 bestätigt.

Frau Sauermilch und Herr Schwierz erscheinen um 18:15 Uhr zu Beratung

6. Haushaltsplanung 2006 - Teilhaushalte I/40 und II/41

Teilhaushalt II/41

Der Tagesordnungspunkt soll zur Vorstellung des Haushaltsplanentwurfs durch die Verwaltung dienen. Die Behandlung des Haushaltsplanes im Sinne der Beschlussfassung beginnt in der 47. Kalenderwoche mit der Beratung in den Fachausschüssen und sollte am 14. Dezember 2005 mit der Beschlussfassung im Stadtrat abgeschlossen sein. Der Bürgermeister lädt zudem am 19.10.2005 alle Fraktionsvorsitzenden und interessierten Stadträte zur einer Interfraktionellen Runde ein.

Mit der Haushaltsplanung ist auch die Umsetzung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes verbunden. Mit Beschlussfassung vom 16.12.2004 sieht dieses für das Jahr 2006 die Streichung des kompletten Zuschusses an die Volkssolidarität Dessau-Roßlau 96 e. V. vor. In Abstimmung mit der Vorsitzenden findet die Beratung aus diesem Anlass im Rundling statt.

Vertreter der Volkssolidarität und der ASG-Sachsenkammer als Mieter der Volkssolidarität möchten gern die Gelegenheit nutzen, um über mögliche Auswirkungen der Beschlussumsetzung zu informieren. Herr Böhme und Frau Baureis erhalten das Wort und führen durch die Einrichtung.

Das Gebäude „Rundling“ ist 1995 von der Stadt Roßlau an die Volkssolidarität mit einem Erbpachtvertrag mit einem Zusatzvertrag übergeben worden.
Im Objekt finden Tanznachmittage (ca. 2.000 Gäste im Jahr) und Informationsveranstaltungen statt. Zudem treffen sich der Frauenchor, die Sudetendeutschen, der Bund der Vorruheständler, der Behindertenverband regelmäßig im Objekt. Damit ist der Rundling zu einem wesentlichen Kommunikationszentrum für ältere Menschen in der Stadt geworden.

Mieter im Rundling ist die Firma Heima und die ASG-Sachenkammer. Die Firma Heima gibt im Jahr ca. 13.000 Essen aus, hat allerdings zum 31.12.2005 ihren Mietvertrag gekündigt. Damit fällt eine wesentliche Einnahmequelle weg, wenn kein anderer Partner gefunden wird.

Die Soziale Einrichtung Sachenkammer nimmt ca. die Hälfte des Objektes „Rundling“ ein. Täglich 30 bis 40 Klienten nutzen die Einrichtung. Die ASG zahlt 1.200,- € Miete an die Volkssolidarität.

Insgesamt fallen für die Volkssolidarität 53.000,- € Ausgaben an. Der Zuschuss der Stadt zu diesen Betriebs- und Personalkosten beträgt für das Jahr 2005 7.000,- €. Davon wurden 4.100,- € wieder an die Stadt in Form von Erbpacht und Grundsteuer gezahlt.

Herr Böhme appelliert an die Stadträte, diesen Zuschuss auch weiterhin zu zahlen, da er vor dem Hintergrund der Kündigung von der Fa. Heima Mindereinnahmen in Höhe von 500,- € zzgl. und der steigenden Preise für Betriebskosten keine Möglichkeit sieht, diese Finanzlöcher zu schließen. Ferner sieht er eine Verpflichtung zur Zahlung aus dem Zusatzvertrag heraus. Frau Fräßdorf vom Seniorenbeirat unterstreicht die Bedeutung des Rundling als Seniorenbegegnungsstätte.

Frau Sauermilch vertritt die Auffassung, dass die Volkssolidarität die Einzelmitgliedsbeiträge, die derzeit zwischen einem und zwei Euro liegen anheben sollte. Aus Sicht der Volkssolidarität ist ein Einbringen von Mitgliedsbeiträgen in den Wirtschaftsbetrieb „Rundling“ jedoch steuerrechtlich nicht möglich. Zudem sind andere Maßnahmen erforderlich um bei einem gleich bleibenden Zuschuss die oben angesprochenen Mindereinnahmen zu decken. Er denkt beispielsweise an die Anhebung der Miete für Familienfeiern oder Nutzungsgebühren. Gleichzeitig ist aber zu befürchten, dass z.B. der Frauenchor dadurch fernbleibt.

Die Mitglieder des Ausschusses danken den Vertretern der Volkssolidarität und der Sachenkammer für die Ausführungen und verweisen das Thema bis zur Haushaltsberatung in die Fraktionen.

Es folgen weitere Ausführungen zum Haushaltsplanentwurf.

Die Investitionshilfe in Höhe von 599.000 EUR wurde in voller Höhe als Einnahme in den Vermögenshaushalt eingestellt und wird somit vollständig zur Finanzierung von Investitionen verwendet. Eine Kreditaufnahme ist nicht vorgesehen, da diese wegen der Unausgeglichenheit des Verwaltungshaushaltes nicht genehmigungsfähig wäre. Der Vermögenshaushalt liegt ausgeglichen vor. Für den Ausgleich mussten etliche Streichungen vorgenommen werden, auch wenn die Investitionen aus Sicht der Fachämter notwendig gewesen wären. Die Finanzierbarkeit hat hier Priorität.

Das Defizit des Verwaltungshaushaltes beträgt 400.000 EUR. Die Haushaltsansätze sind unter dem Gebot der Sparsamkeit aufgestellt worden. Im 2005 aufgestellten Finanzplan zum Konsolidierungskonzept wurde das Haushaltsjahr 2006 mit einer Deckungslücke von 500.000 EUR ausgewiesen, so dass hier eine Verbesserung der Haushaltslage erkennbar ist. Selbstverständlich hat der Haushaltsausgleich höchste Priorität. Daher muss über verschiedene Ausgabenfelder diskutiert werden, um sicherzustellen, dass die Kommunalaufsicht den Haushaltsplan 2006 nicht beanstanden wird.

Im Weiteren werden einige Haushaltspositionen erläutert.

Herr Kuras spricht ferner das Badewannenrennen an. Diese Veranstaltung kann zukünftig nur erfolgreich stattfinden, wenn der Stadtrat diese auch aktiv unterstützt.

Beim Adventsmarkt hat die Verwaltung die Ausgabenpositionen klarer dargestellt. Mit den eingestellten Mitteln kann ein Markt mit viel ehrenamtlichen Engagement durchgeführt werden. Qualitativ ist dieser jedoch soweit, dass er auch überregional vermarktet werden könnte. Dies setzt jedoch eine professionellere Planungssicherheit, die man nur durch Kaufen von Dienstleistungen erreichen kann, voraus.

Aus Sicht des Kulturamtes ist die Neuanschaffung eines Ausstellungssystems sehr wünschenswert.

Teilhaushalt I/40

Der Haushaltsplan wurde wie in jedem Jahr unter Berücksichtigung der Einhaltung des Sparsamkeitsprinzips aufgestellt. Bei Fragen zum Haushaltsansatz für die Schulen und Kindereinrichtungen bot Frau Lehnert an, diese über eine Terminvereinbahrung zu beantworten.

Frau Sauermilch, Herr Schwierz und Herr Kulas verlassen um 18:50 Uhr die Beratung.

7. Mitteilungen und Anfragen an die Verwaltung

=> Frau Mitsching und Frau Gernoth erklären, dass sie gern in der Projektgruppe Kinderfreundliche Stadt mitarbeiten wollen. Für die nächste Beratung erhalten beide Frauen eine Einladung.

=> Herr Werner bittet um einige Ausführungen zu kulturellen Veranstaltungen im letzten Berichtszeitraum.

Am 7. September 2005 fand in Dessau das erste gemeinsam veranstaltete Seniorenforum vom Dessauer- und Roßlauer Seniorenbeirat statt. Dabei wurden viele Alltagsprobleme älterer aber auch behinderter Menschen in verschiedenen Lebenssituationen angesprochen.

Die Stadt Roßlau wurde dabei für die Schaffung ihrer Rahmenbedingungen gelobt. Neben dem Wettbewerbsbeitrag zur barrierefreien Kommune wurde der barrierefreie Zugang zu den Internetseiten der Stadt Roßlau präsentiert.

Am 10. September 2005 fand auf Einladung der Stadt Dessau in zwei Einrichtungen in Roßlau auch die Museumsnacht statt. Im Schiffermuseum und auf der Burg wurden sehr gute Veranstaltungen geboten. Allgemein war die Resonanz auf die Museumsnacht jedoch nur mäßig.

Ebenfalls gemeinsam mit der Stadt Dessau wurde am 11. September 2005 der Tag des offenen Denkmals durchgeführt. Neben einigen geöffneten Objekten wurde mit großem Engagement die Fahrraddenkmalstour organisiert. Aufgrund des regnerischen Wetters war die Resonanz jedoch sehr gering. Gleich bleibend groß war jedoch der Zuspruch beim Anhaltischen Puppentheaterfest am gleichen Tag auf der Burg.

Vom 23. bis 25. September 2005 fanden auf der Burg die Burgnächte statt. Auch wenn aus Sicht der Veranstalter (Förderverein Junger Musiker) die Veranstaltung noch nicht kostendeckend war, waren diese zufrieden. Alle Übernachtungsangebote in der Stadt waren ausgebucht. Eine Beschwerde ging bei der Polizei ein. Als diese vor Ort fuhr, konnte die angebliche Lärmbelästigung jedoch nicht bestätigt werden. Kulturell gesehen war die Veranstaltung hochwertig.

Ebenfalls gelungene Veranstaltungen fanden in Streetz (Backhausfest) und in Meinsdorf (Erntedankfest) statt.

=> Lokales Bündnis für Familie in Dessau – Roßlau

Frau Lehnert informiert, dass in der Arbeitsgruppe „flexible Kinderbetreuung“ o.g. Bündnisses Frau Jacobi, Leiterin der Kindertageseinrichtung „Benjamin Blümchen“ sowie sie selbst mitarbeiten werden. Damit sind in dem Bündnis 2 Mitglieder der Projektgruppe „Kinderfreundliche Stadt Roßlau“ vertreten.

=> Bolzplatz Waldstraße

Frau Lehnert informierte, dass im Beisein von Frau Mitsching und Herrn Gerdung nochmals, ohne Vorankündigung der Bolzplatz besichtigt wurde. Dabei wurden keine nennenswerten Vandalismusschäden und groben Verunreinigungen festgestellt.
Frau Mitsching informiert, dass den Jugendlichen auf Wunsch zusätzliche Papierkörbe für den Bolzplatz zur Verfügung gestellt wurden, welche von den Bolzplatzbesuchern selbst aufgestellt wurden. Diese Aktion hat Frau Mitsching begleitet.
Weiterhin ist geplant, im Frühjahr eine Aufräumaktion zu starten, an deren Anschluss ein Grillfest für alle Teilnehmer organisiert werden soll. Für die Organisation hat Frau Gernot angeboten, die Federführung zu übernehmen.

8. Sonstiges

entfällt

Roßlau, 19.02.08

_____	_____
Christiane Mitsching Vorsitz Ausschuss für Soziales, Bildung und Kultur, Sport und Erholung	*2. Unterschrift*